

○ **Anwenden und vertiefen, SB S. 110/111****Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand (1995, Ausschnitt)**

Benno, Georg, Jan und Jutta brechen mit einem alten Segelboot auf, um einen längst vergessenen Schatz zu heben, von dem ein alter Bekannter, der sich „König von Albanien“ nennt, erzählt hat. Sie stranden auf einer kleinen Insel in der Elbe namens Pagensand und graben nach dem Schatz. Doch plötzlich tauchen Ganoven auf, die offensichtlich dunkle Geschäfte betreiben. Die Freunde verstecken sich.

<p>Los, brüllte Geierklaue, die Insel durchsuchen! Da ist jemand auf der Insel. [...] Wenn der den Sack gefunden hat. Dann. Was dann?</p> <p>5 Na, was schon? Geierklaue zog eine Pistole aus der Jacke. Dann müssen wir den mundtot machen.</p> <p>Wir saßen in unserem Versteck und sahen uns an, und jeder sah bei dem anderen das</p> <p>10 Entsetzen. Bis zu dem Augenblick hatten wir gedacht, das alles sei ein tolles Ferienabenteuer. Nun wurde es plötzlich todernst. Der eine Mann, der ein</p> <p>großkariertes Hemd trug, war zur Lichtung</p> <p>15 gegangen und plötzlich in eines der Löcher gestolpert, die wir ausgebuddelt hatten. Der Mann fluchte wie wild, stieg heraus, klopfte sich den Sand aus der Hose und rief: Chef,</p> <p>sehen Sie sich das mal an, da hat jemand</p> <p>20 gegraben. Vier Löcher. Alles aufgewühlt. Klar, das ist dieser Verrückte, der König. Vielleicht ist der ja mit diesen Kindern</p>	<p>25</p> <p>30</p> <p>35</p> <p>40</p>	<p>hergekommen, sagte der Mann in den hohen Gummistiefeln, die hatten doch ein Boot. Hier war weit und breit kein Boot zu sehen, sagte der andere. Was weiß ich, vielleicht sind zwei mit dem Boot zum Festland gesegelt. Los, sagte Geierklaue, ihr bringt die Säcke an Bord und holt den Hund! Und bringt auch die andere Wumme mit. Der hat sich ja selbst gleich mehrere Gruben ausgehoben. Mir blieb das Herz stehen. Die Geierklaue ging, die Pistole in der Hand, vorsichtig zum anderen Hügel hinüber. Die beiden Männer schleppten die Säcke weg. Was heißt denn Wumme?, fragte ich flüsternd Jan. Pistole. Was sollen wir machen? Wo uns verstecken? In den Bunker rein. Da suchen die uns jetzt nicht mehr.</p>
--	---	--

– Quelle: Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand. Nagel und Kimche im Carl Hanser Verlag, München, Wien, 2006, S. 146 f.

Astrid Lindgren: Mio, mein Mio (1955, Ausschnitt)

<p>Hat jemand im vorigen Jahr am fünfzehnten</p> <p>Oktober Radio gehört? Hat jemand gehört,</p> <p>dass man nach einem verschwundenen</p> <p>Jungen forschte? So etwa sagten sie:</p> <p>5 „Die Polizei in Stockholm sucht den</p> <p>neunjährigen Bo Vilhelm Olsson, der seit</p> <p>vorgestern Abend 18 Uhr aus der Wohnung</p> <p>Upplandsgatan 13 verschwunden ist. Bo</p> <p>Vilhelm Olsson hat helles Haar und und</p> <p>10 blaue Augen und war mit kurzen Hosen,</p> <p>einem grauen Pullover und einer kleinen</p> <p>roten Mütze bekleidet. Mitteilungen über</p> <p>den Verschwundenen nimmt jede</p> <p>Polizeidienststelle entgegen.“</p>	<p>15</p> <p>20</p> <p>25</p>	<p>Ja, so sagten sie. Aber es kamen niemals irgendwelche Mitteilungen über Bo Vilhelm Olsson. Er war fort. Niemand erfuhr jemals, wo er geblieben ist. Keiner weiß es. Außer mir. Denn ich – ich bin Bo Vilhelm Olsson. [...]</p> <p>Ich war Pflegekind bei Tante Edla und Onkel Sixten. Ich kam zu ihnen, als ich ein Jahr alt war. Vorher wohnte ich in einem Kinderheim. Von dort hat mich Tante Edla geholt. Sie wollte zwar lieber ein Mädchen haben, aber es war keines da. Deshalb nahm sie mich. Dabei mögen Onkel Sixten und Tante Edla Jungen nicht leiden. Schon gar</p>
---	-------------------------------	---

Bücherwelten • Erzählende Texte untersuchen

30 nicht, wenn sie acht, neun Jahre alt werden.
 [...] Ein Mensch war gut zu mir, das war Tante
 Lundin im Obstgeschäft. Hin und wieder
 schenkte sie mir Leckereien und Obst. [...] Als ich am
 35 Obstladen vorbeikam, stand Tante Lundin in der Tür. Sie fasste mich
 beim Kinn und sah mich lange, lange ganz
 seltsam an. Endlich sagte sie: „Willst du
 einen Apfel haben?“ „Ja, bitte“, sagte ich.
 Und sie gab mir einen schönen roten Apfel,
 40 der wunderbar aussah. Dann sagte sie:
 „Willst du eine Karte für mich in den
 Briefkasten werfen?“ „Ja, gern“, sagte ich.
 Da schrieb sie einige Zeilen auf eine Karte
 und gab sie mir. „Leb wohl, Bo Vilhelm
 45 Olsson“, sagte Tante Lundin. „Leb wohl, leb
 wohl, Bo Vilhelm Olsson.“ Es klang so
 merkwürdig. Sonst sagte sie doch immer nur
 Bosse.

50 Ich rannte zum Briefkasten einige Straßen
 weiter. Gerade als ich die Karte in den
 Schlitz werfen wollte, sah ich, dass es um sie
 her leuchtete und strahlte wie von Feuer. Ja,
 die Buchstaben, die Tante Lundin
 geschrieben hatte, leuchteten wie
 55 Flammenschrift. Ich konnte es nicht lassen,
 ich musste sie lesen. Und das stand auf der
 Karte:

An den
 60 KÖNIG
 LAND DER FERNE

65 Er ist auf dem Weg, er, den du so lange
 gesucht hast. Er reist durch Tag und Nacht,
 und er hält in seiner Hand das Zeichen, den
 goldenen Apfel.

– Quelle: aus: Mio, mein Mio, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1955, S. 7-12

1 Ihr stellt eurer Klasse „Der Schatz auf Pagensand“ vor. Dazu müsst ihr auch einen Textauszug vorlesen. Begründet die Auswahl des abgedruckten Auszugs.

- a) Arbeitet aus dem Text heraus, was die Ganoven wollen und wie sich die Kinder verhalten.
 - Zeichnet eine Skizze von der räumlichen Situation.
 - Schreibt dann eure Ergebnisse aus der Unterhaltung der Ganoven und dem Geflüster der Jugendlichen jeweils unter den Standpunkt der Gruppe in die Skizze.

Bücherwelten • Erzählende Texte untersuchen

- b) Am Ende des Textauszugs haben die Jugendlichen schon eine Idee, wie sie sich weiter vor den Ganoven verstecken können. Erklärt, warum dieser Plan funktionieren könnte.

- c) Die Zuhörer der Buchvorstellung lernen hier nur diesen kurzen Handlungsausschnitt kennen. Warum kann man aber die Situation, in der die Jugendlichen stecken, dennoch ganz gut verstehen?
- Schaut euch eure Ergebnisse der Aufgaben **a)** und **b)** an und erklärt, warum sich gerade diese kurze Szene als Einblick in die Handlung anbietet.
 - Überlegt dabei auch, welche Wirkung der offene Schluss dieses Textauszugs auf die Zuhörer haben kann.

2 Beide Texte vermitteln eine spannende Situation. Zeigt vergleichend, wie in „Schatz auf Pagensand“ und „Mio, mein Mio“ Spannung aufgebaut wird.

- a) Arbeitet aus den beiden Texten heraus, wie hier Spannung erzeugt wird. Tragt dazu in der folgenden Tabelle Textstellen zu den entsprechenden Gestaltungsmitteln ein.

Gestaltungsmittel	Schatz auf Pagensand	Mio, mein Mio
genaue Darstellung von Gefühlen und Gedanken der Figuren		
wörtliche Rede, um die weitere Handlung der Figur zu erläutern		
genaue Beschreibung der Situation, in der sich die Figuren befinden		

Bücherwelten • Erzählende Texte untersuchen

Sinneswahrnehmungen der Figuren		
Wortwahl: anschauliche, lebendige und treffende Wörter und Wendungen (Verben, Vergleiche, Adjektive)		
Verzögerung der Handlung durch Beschreibungen von Landschaft und Raum		

b) Wenn ihr euch die Ergebnisse in der Tabelle anschaut, werdet ihr Unterschiede bei den eingesetzten Gestaltungsmitteln erkennen: Erklärt, wie hier die Gestaltung von Spannung mit den Merkmalen der Hauptfiguren zusammenhängt.

c) Begründet, welchen der beiden Texte ihr spannender findet. Bezieht in die Begründung auch eure Untersuchungsergebnisse aus **a)** und **b)** mit ein.

3 **Bosse wird auf seinem Weg viel Überraschendes erleben. Erklärt, wie sich das Element des Spannenden und Geheimnisvollen bereits in diesem Auszug andeutet. Arbeitet dazu die Gestaltungselemente der Erzählung heraus.**

a) Bosse berichtet im Textausschnitt davon, welche Stationen er bis zu seinem Verschwinden durchläuft. Sucht die einzelnen Stationen heraus und fertigt eine kleine Karte an, in die ihr sie eintragt.

Bücherwelten • Erzählende Texte untersuchen

- b) Untersucht nun die Gestaltung der Situation im Obstladen Tante Lundins bis hin zum Briefkasten genauer: Lest euch die Zeilen 31–66 noch einmal durch und arbeitet heraus, wie sich bereits etwas Unerwartetes ankündigt. Vervollständigt die Tabelle:

Zeile	Beschreibung	Wirkung
35–37	Sie fasste mich beim Kinn und sah mich lange, lange ganz seltsam an.	Tante Lundin prüft offenbar Bosses Gesicht und scheint etwas zu sehen, was sie bisher nicht erkannt hatte.

- c) Am Ende des Textausschnitts liest Bosse den Text auf der Karte. Erklärt, woran der Leser erkennen kann, dass Bosses Verschwinden etwas mit dieser Karte zu tun haben könnte.
